

hängig von vorstehenden Bedingungen in die Entschuldung einbezogen werden, wenn sich aus Produktionsstillegungen solche Auswirkungen auf die Rentabilität ergeben, daß mit einem Kostensatz über 90 % produziert wird. Für Genossenschaften gemäß § 2 Abs. 2 Buchst. c ist die ökonomische Gesamtsituation unter Berücksichtigung der bestehenden und der durch die Umstellung auf andere Energieträger auftretenden zusätzlichen Kreditbelastungen für den Anspruch auf Entschuldung und die Höhe der Unterstützung maßgebend.

## §3

**Beantragung der Entschuldung**

(1) Die Genossenschaften beantragen die Entschuldung über den Rat des Kreises beim Rat des Bezirkes, Fachorgan für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Sie haben in dem Antrag die für sie zutreffenden Voraussetzungen und Bedingungen gemäß § 2 nachzuweisen. Das Fachorgan für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes trifft die Entscheidung über die Entschuldung in Übereinstimmung mit der Abteilung Finanzen. Es kann dazu Stellungnahmen der Genossenschaftsbank heranziehen.

(2) In Ausnahmefällen trifft zu Anträgen von Genossenschaften, die über die Bedingungen gemäß § 2 hinausgehen, das Ministerium für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft die Entscheidung.

(3) Nach getroffener Entscheidung über die Entschuldung sind durch den Rat des Bezirkes die entsprechenden Mittel des Staatshaushaltes der Genossenschaftsbank zur Verfügung zu stellen.

## §4

**Schlußbestimmung**

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 4. Mai 1990

**Der Minister  
für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft**  
Dr. P o l l a c k

**Anordnung  
über die Aufhebung von Rechtsvorschriften  
vom 3. Mai 1990**

## § 1

Die Anordnung vom 15. Dezember 1972 zur Regelung des Sporttaubenwesens (GBI. I 1973 Nr. 3 S. 41) sowie die Anordnung vom 3. Februar 1988 über Dienstsachen (Sonderdruck Nr. 1306 des Gesetzblattes) werden aufgehoben.

## § 2

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1990 in Kraft.

Berlin, den 3. Mai 1990

**Der Minister des Innern**  
Dr. D i e s t e l

**Anordnung  
über die Aufhebung von Rechtsvorschriften  
vom 7. Mai 1990**

## §1

Folgende Rechtsvorschriften werden aufgehoben:

1. Anordnung vom 10. Mai 1976 über die Allgemeinen Lieferbedingungen für metallurgische Erzeugnisse — ALB metallurgische Erzeugnisse — (GBI. I Nr. 17 S. 245),
2. Anordnung vom 30. Juli 1976 zur Sicherung der Rückführung von nicht mehr bestimmungsgemäß gebrauchsfähigen Bleiakumulatoren (GBI. I Nr. 33 S. 417),
3. Anordnung Nr. 2 vom 12. November 1979 zur Sicherung der Rückführung von nicht mehr bestimmungsgemäß gebrauchsfähigen Bleiakumulatoren (GBI. I Nr. 42 S. 398),
4. Anordnung vom 4. März 1982 über den Einsatz von NE-Metallen, NE-Metall-Halbzeugen und Edelmetallen — Staatliche Einsatzbestimmung — (GBI. I Nr. 16 S. 347),
5. Anordnung vom 1. November 1982 über den Einsatz von NE-Metallen und NE-Metall-Halbzeugen — Staatliche Einsatzbestimmung — (GBI. I Nr. 38 S. 620),
6. Anordnung vom 14. Juli 1983 über die Versorgung der Volkswirtschaft mit metallurgischen Erzeugnissen — Metallurgieverorgungsanordnung — (GBI. I Nr. 21 S. 209),
7. Anordnung vom 20. Dezember 1983 über die Verwertung von Beständen an metallurgischen Erzeugnissen (GBI. I 1984 Nr. 1 S. 2),
8. Anordnung vom 1. Juni 1984 über den Einsatz von Primär- und Sekundärkorund — Staatliche Einsatzbestimmung - (GBI. I Nr. 18 S. 239).

## § 2

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 7. Mai 1990

**Der Minister für Wirtschaft**  
Dr. P o h l